

Krise als Chance für die Zukunft

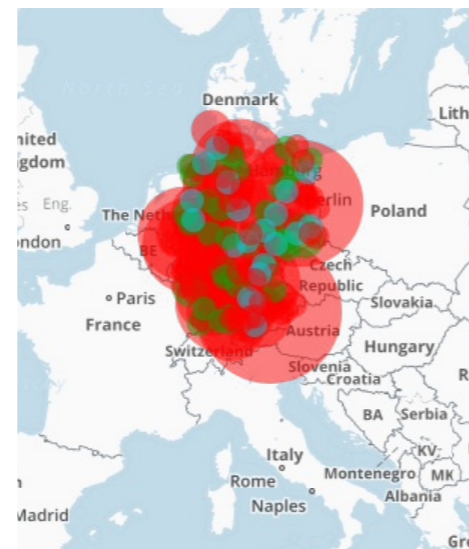
DEUTSCHE BUSINESS AVIATION IN ZAHLEN

Die Einbrüche beim Verkehrsaufkommen der Business Aviation durch die Corona-Pandemie sind erheblich. Doch die Krise kann der Geschäftsfluffahrt auch Chancen für die Zukunft bringen

Die Auswirkungen sind nicht ganz so dramatisch wie beim Linienluftverkehr, aber dennoch erheblich: Um 72 Prozent sind die Starts der Geschäftsfluffahrt europaweit durch die Corona-Krise bislang zurückgegangen. Während die Zahlen zum Jahresanfang noch auf dem Niveau von 2019 lagen, bewegten sie sich besonders im April in beängstigenden Größenordnungen (siehe untenstehende Grafiken). Nach einer Umfrage des europäischen Geschäftsfluffahrtverbands EBAA rechnet ein Drittel seiner Mitglieder mit Umsatzeinbrüchen von rund 80 Prozent. Ein weiteres Drittel hat den Betrieb derzeit

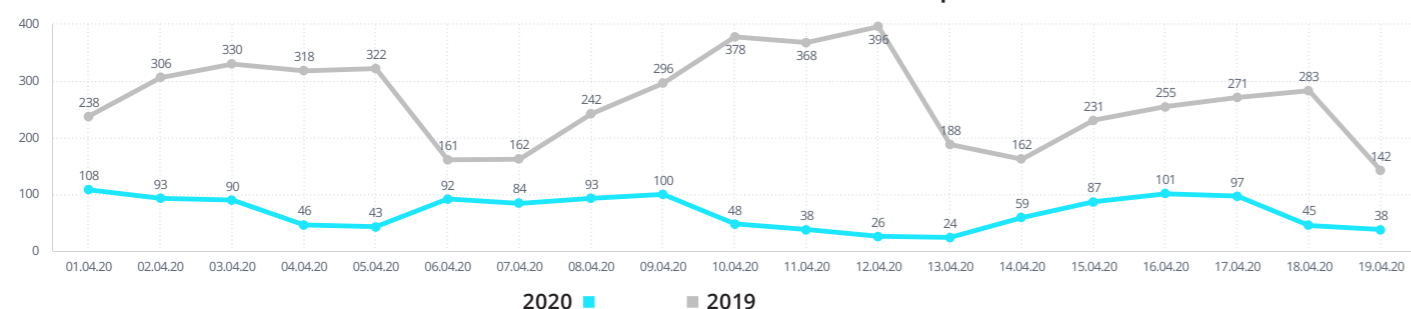
völlig eingestellt. Lediglich auf medizinische Transporte spezialisierte Unternehmen sind nach wie vor gut im Geschäft, mit durch Beschränkungen und Auflagen erschwerten Arbeitsbedingungen. Gleichzeitig blickt die Branche bereits wieder in die Zukunft: Weil die Betreiber in der Business Aviation besondere Vorkehrungen zum Infektionsschutz treffen könnten und der Sicherheitsstandard für Besatzung und Passagiere besonders hoch sei, ist sich der Verband sicher, dass die Geschäftsfluffahrt zu den Ersten gehört, die nach einer Lockerung der Reisebeschränkungen wieder zum Betrieb zurückkehren.

Der österreichische Betreiber GlobeJet hält das Infektionsrisiko bei einem Privatflug gar um den Faktor 30 geringer als beim Linienflug. Das gesteigerte Bewusstsein der Passagier dafür könnte auch nach der Corona-Krise zu einer erhöhten Nachfrage bei Geschäftsreiseflügen führen, hoffen Brancheninsider – darüber, wann das Niveau der Vergangenheit wieder erreicht wird, wagt kaum einer zu spekulieren. 89 198 Flüge machten Deutschland 2019 zur drittgrößten Business-Aviation-Nation Europas, hinter Frankreich und Großbritannien. Die Zahlen aus dem vergangenen Jahr haben wir auf der hier für Sie zusammengetragen.

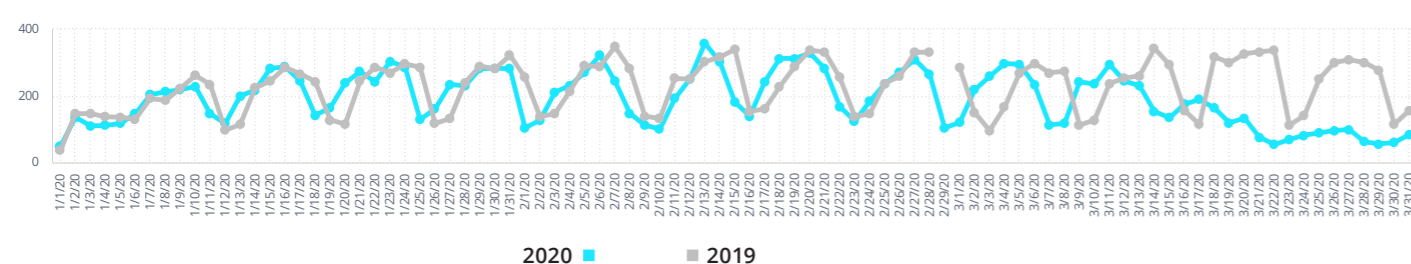


Die Größe der Kreise zeigt den Umfang des Geschäftsreiseverkehrs an Flugplätzen, Rot und Grün markieren Zu- und Abnahme

Starts in der Business Aviation in Deutschland vom 1. – 20. April



Starts in der Business Aviation in Deutschland von Januar bis März



GRAFIKEN: WINGX/GBAA

784 Geschäftsreise-flugzeuge sind in Deutschland stationiert

724 Geschäftsreiseflugzeuge sind in Deutschland registriert

50 Prozent des deutschen Business-Aviation-Verkehrs findet innerhalb Europas statt



113

Betreiber sind Mitglied im Europäischen Geschäftsfliegerverband (EBAA) – 18 in der deutschen GBAA

69 Prozent sind gewerbliche Geschäftsreiseflüge



40 995 Flüge fanden 2019 innerhalb Deutschlands statt

München–Moskau ist die beliebteste Verbindung für Business Jets mit **244** Flügen im Jahr 2019

4391 Flugzeuge waren 2019 in Deutschland unterwegs. Die durchschnittliche Flugdauer betrug **1,3 Stunden**

87,9

Prozent aller Pilatus-Geschäftsflugzeuge werden **nicht-gewerblich** betrieben

86,8

Prozent aller Learjets werden **gewerblich** betrieben

6091

Flüge aus Deutschland machten **Frankreich** 2019 zum beliebtesten Auslandsziel

77 Prozent

der deutschen Geschäftsreise-flugzeuge sind Jets,

23 Prozent

sind Turboprops

199

Flugplätze nutzt die Business Aviation in Deutschland